

Dokumentation

TAXRAUM

Jugend in Taxham
zwischen Traum und Wirklichkeit
Jänner 2013 bis Juni 2013

Präsentation 6. Juni 2013

NMS Taxham

architektur • technik + schule

kULTUR
Kontakt
AUSTRIA

Experimentalraum 2013

TAXRAUM

Fächerübergreifende Projektarbeit D, GW, M, TTD, KRE, BE, INF

Teilprojekte:

Klasse 1B **'Plätze'** Anke Fleißner

Überlegungen/Grundidee

Was ist Platz? Wo ist Platz? Platz für uns? Plätze in Salzburg – Plätze in Taxham
Spielplatzrecherche – Modellbau Spielplatz / Platz für Kinder und Jugendliche
Platzgestaltung – Skulpturen - Bildhauerarbeit – Aluminiumguss

Klasse 2B **„Silhouetten-Panorama“** Maria Ramsauer, Roland Piwonka

Überlegungen/Grundidee

Erstellen eines Silhouetten-Panoramas des Stadtteils Taxham
In Anlehnung an das Sattler-Panorama im Salzburg Museum

Klasse 3B **' Fassaden und Architekturfotografie '** Franziska Geier

Überlegungen/Grundidee

Architekturfotografie
Fassaden kennen lernen – fotografieren – verändern
Gesichter der Gebäude erkennen
Malerei – Bildbearbeitung - Projektion

Klassen 4C und 2C **'Taxheim'** Brigitte Santner, Maria Krimplstätter

Überlegungen/Grundidee

Landart – Plätze/Orte verändern – Lieblingsplätze schaffen
Gestalten mit Naturmaterialien – Steine, Blätter, Blumen, ...
Gestalten mit Textilien – Wolle, Fleckerl flechten, Stoffbahnen, ...
Gestalten des Schuleinganges/Säulen – malerisch, Fliesen, Teppich, ...

Referenten und Projektbegleitung

Mag. Wolfgang Richter
Mag. Charlotte Malmborg, Architektin
Peter H. Wiener, Bildhauer

Die SchülerInnen der 1B Kreativklasse beschäftigten sich in diesem Jahr intensiv mit Architekturthema **„TaxRAUM – Jugend zwischen Traum und Wirklichkeit“**.

Durch die Projektpartnerschaft mit dem **Verein „Architektur Technik und Schule“** und die Unterstützung von **„Kulturkontakt Austria“** hatten die Jugendlichen Gelegenheit, von der **Architektin Mag. Charlotte Malmborg** Informationen und Anregungen zur Gestaltung und Nutzung von Plätzen aus erster Hand zu bekommen. Davon ausgehend begleitete die Architektin die Jugendlichen in die praktische Umsetzung des Modellbaus.

Die Herausforderung war, einen Platz in Taxham im Modell so umzugestalten, dass er völlig neu belebt und wahrgenommen werden kann. Konkret überlegten sich die SchülerInnen der 1B - angeregt durch intensive Recherchen von Spielplätzen und anderen Plätzen - verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Graf-Zeppelin-Platzes in Taxham.

Ihre Ideen setzten sie gruppenweise nach ihren individuellen Möglichkeiten im Modell um.

In einem weiteren Workshop mit dem **Bildhauer Peter H. Wiener** verwirklichten die SchülerInnen anhand von Aluminiumguss-Modellen Ideen zum Thema ‚Skulpturenpark‘ als Platzgestaltung. Im Vorfeld wurden ‚Platzwächter‘ und ‚Spielplatzkönige‘ aus Ton geformt. Pünktlich zur Präsentation wurde auch noch ein Turm aus Verpackungsmaterialien verwirklicht: AufgeTURMt und Eingefädelt

1. Spielplatzrecherche in Taxham: Zeichnungen, Vermessung, Vergleich



2. Plätze in der Salzburger Altstadt, Lehrausgang



Fotos: SchülerInnen

3. Orientierung in Taxham – Straßen, Architektur, Lehrausgang mit dem Taxhamer Bewohner Hrn. Fuchs



4. Modellbau zum Graf-Zeppelin-Platz in Taxham mit Mag. Charlotte Malmberg - maßstabgetreu 1:50 nach Originalplänen vom Stadtplanungsamt

Vorgabe für alle: die Bäume auf dem Platz sollen erhalten bleiben!



5. Skulpturenpark:

Aluguss mit Peter H. Wiener



Tonarbeiten ‚Platzwächter und Spielplatzkönige‘



‚AufgeTURMt und Eingefädelt‘ Turm aus Verpackungsmaterial



Die SchülerInnen erhielten den Auftrag, interessante und außergewöhnliche Gebäudeformen in Taxham zu finden und zu fotografieren. Da die den Auswahlkriterien entsprechenden Objekte zahlenmäßig äußerst gering waren, entschieden wir uns, die Suche auf das WorldWideWeb auszudehnen, um ein erträumtes Silhouetten-Panorama für Taxham zu kreieren. Die ausgewählten Gebäudeansichten wurden mittels Beamer auf Styroporplatten übertragen, ausgeschnitten und mit Plakaffarbe und Transparentpapier weiterbearbeitet.



Foto: Roland Piwonka

2C 'Urban Knitting' Brigitte Santner

Die 2C hatte sich zum Ziel gesetzt, den Zeppelin-Platz farblich zu beleben und dekorativ zu gestalten. Für das 'Urban Knitting' wurden dauerhafte Materialien wie Stoff, Wolle und Draht gewählt.



2C 'Träume und Fantasien' Maria Krimplstätter

Diese Gruppe der 2C hat mit verschiedensten Materialien 'gezähmte Blumen in Raubtierkleidern' und 'Flammenzungen aus kelchförmigen Papierkräusen' gestaltet. 4 Fahnen sollten mit ihren Farben, Mustern und Ornamenten an die Vielfalt unserer Kulturen erinnern und aus der Telefonzelle auf dem Platz wurde ein Telefonzelt. Ein großes, buntes Flugzeug machte für kurze Zeit den Luftraum am Zeppelinplatz unsicher.



Klasse 3B ' Fassaden' Franziska Geier

Die SchülerInnen der 3B sind den sehr langweiligen und tristen Graf-Zeppelin-Platz abgegangen und haben sich die Fassaden der Häuser rundherum genauer angesehen. Diese wurden dann maßstabsgetreu – passend zu den Platzmodellen der 1B – aus unterschiedlichsten Materialien neu gestaltet.

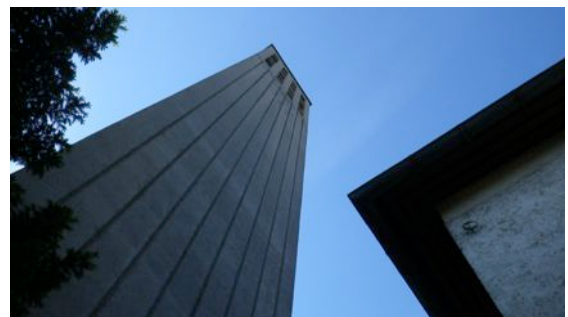


Foto: Franziska Geier

Klasse 3B 'Architekturfotografie' Franziska Geier

Bei den Fotografien ging es vorwiegend um die Fassaden der unterschiedlichen Gebäude. Diese sollten interessant und mit besonderem ‚Blick‘ festgehalten werden. Die SchülerInnen entdeckten dabei, wie viele unterschiedliche Gebäude es gibt, was alles bei einem Haus möglich ist und wie das dann wirkt.

So entstanden Fotos von Fassaden in Taxham und in der Altstadt von Salzburg. In der Folge hat sich die Klasse überlegt, wie man die Fotos originell präsentieren kann. So wurden Spiele entwickelt und ein Fotobuch kreiert.





Fotos: SchülerInnen

4C 'Picknick' Brigitte Santner, Maria Krimplstätter

Die 4C veranstaltete auf dem Graf-Zeppelin-Platz ein interkulturelles Picknick mit Speisen aus den verschiedenen Kulturen, Vorführung von Kunststücken, Unterhaltung und Tanz. Zu diesem Zweck wurden eigene Sitzgelegenheiten genäht, gemalt und seltsam verflochten.





Präsentation am 6.6.2013



Schülerrückmeldungen

Viele Leute und Kinder haben unsere Styropormännchen bewundert, die wir mit Thermosägen ausgeschnitten haben ...

Ich würde gerne öfter mit Styropor arbeiten ...

Mir hat Spaß gemacht, wie wir zusammen in der Gruppe gearbeitet haben ...

... dass wir alle derselben Meinung waren und wenn jemand anderer Meinung war, stimmten wir ab und das war gerecht ...

Viele Leute haben unser Modell bewundert – das fand ich toll – danke!

Mir hat Spaß gemacht, dass wir uns aussuchen durften, was wir bauen ... besonders spannend fand ich es, die verschiedenen Projekte anzuschauen.

Wir haben einen Racing Parcours gebaut, weil wir selbst gern so etwas hätten ...

Dokumentation und alle nicht gesondert beschrifteten Fotos: Anke Fleißner